

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Leipzig & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Abonnement:
Vierteljährlich 20 Ngr.
bei unregelmäßiger Bezahlung im's Hauss.
Durch die Königl. Post
vierteljährlich 22 Ngr.
Eingelassene Nummer
1 Ngr.

Insertionspreise:
Für den Raum einer
gepaltenen Zeile:
1 Ngr. inner, Eingelassene
2 Ngr. die Zeile

Ersteinst:
Täglich früh 7 Uhr.
Insertate
werden angenommen
bis Abends 6, Sonntag
bis Mittag
12 Uhr:
Marienstraße 13.

Anzeige in dies. Blatte,
das jetzt in 11,000
Exemplaren erscheint,
haben eine erfolgreiche
Verbreitung.

Dresden, den 20. August.

— Se. Königl. Hoh. der Kronprinz ist vorgestern Nachmittag, von Posenhofen kommend, auf seiner Villa bei Strehlen eingetroffen.

— Dem Pfarrer und Superintendenten zu Waldheim, Dr. Carl Christian Japff, ist die Stelle des Kirchen- und Schulraths in der Kreisdirection zu Zwickau übertragen worden.

— Der Actuar Wisand vom hiesigen K. Gerichtsamt ist von der Juristenfacultät der Universität Leipzig zum Doctor der Rechte ernannt worden.

— Man bedauert in den hiesigen literarischen Kreisen die Verhinderung des bisherigen interimsistischen Geschäftsträger Auflands nach Karlsruhe, des wirklichen Staatsraths v. Kowebue. Der genannte Vertreter Auflands, der jüngste Sohn des Dichters v. Kowebue, interessirte sich sehr für alle Gegenstände der Kunst und Literatur, er hat sich unter dem Pseudonym Augustsohn als Verfasser des geistreichen Lustspiels „Ein gefährlicher Freund“, welches vor Kurzem über unsere Bühne ging, auch als dramatischer Schriftsteller bewährt.

— Nicht überall hat das erste deutsche Sängerbundesfest Deficits zu Wege gebracht, die Albertsbahn wenigstens hat dabei recht gute Geschäfte gemacht, denn nach der veröffentlichten Einnahme des vergangenen Monats ist die bei der Kürze der Bahn enorme Zahl von 87,700 Personen, also fast 3000 pro Tag im Durchschnitt, befördert und sind im Ganzen 26,235 Thlr., 5600 oder über ein Viertel mehr als voriges Jahr, eingenommen. Die Gesamt-Einnahme stellt sich für die 7 abgelaufenen Monate d. J. auf 16,200 Thlr., fast 2 Procent des ganzen Actien-Capitals, was mit Sicherheit auf einen guten Jahresertrag rechnen läßt. Auch die Brauereien werden mit dem Consum der durstigen Sänger und Gäste nicht unzufrieden sein, und je mehr sie das kühle Maß aus den Kellern entnehmen, je sicherer sie ihr Schäfchen ins Trockne gebracht haben. Verhältnismäßig am meisten scheint man dem Feldschlösschen Bier zu Liebe gegangen zu sein, was für uns aber wieder den Nachtheil hat, daß die Vorräthe des alten erprobten Stoffs schneller zusammenrücken und wir die übliche Bier-Calamität statt im November schon im October zu erwarten haben. Von dem böhmischen Bier, so entschiedene einzelne Liebhaber es auch hat, scheint doch die große Menge der Consumenten wenig wissen zu wollen: es schmeckt ihnen zu „einfach“. Wie unbegründet die Furcht vor dieser Concurrentz gewesen ist, zeigt auch der Coursstand unserer Brauerei-Actien, von denen namentlich die des Feldschlösschens einen ungewöhnlich hohen Stand einnehmen und selbst zu diesem sich wenig Abgeber zeigen.

— Schaufenster. Zwei neue höchst elegante Läden mit Schaufenster sind jetzt auf der Wilstrufferstraße Nr. 39 entstanden, denen sich die Räume der ersten Etage würdig anschließen. Der Besitzer des Hauses, Hr. Klemperer, Regner, hat das ganze Aussehen des Hauses höchst vorteilhaft verändert lassen und im Parterre sein stattliches Lager von Beleuchtungsgegenständen eröffnet, während nebenan Herrn Müllers Nähmaschinen-Etablissement die Blinde der Vorübergehenden festhält. Die Wilstrufferstraße wetteifert förmlich mit der Schloßstraße in der Herstellung von Verkaufsgewölben nach Pariser und Brüsseler Mustern.

— Dresdens Badewelt ist um einen neuen Artikel bereichert worden durch die von Herrn Schausfuß in der Waisenhausstraße 5 a producirten Mailänder Pattoni's, ein feiner, vorzüglich Damen zu empfehlender Saunenlipel.

— Ein Abend in Riesa. Nach Besichtigung des Schlosses in Rudolstadt fuhrn wir, drei Amerikaner und ein Deutscher, in einer neuen Equipage des dasigen empfehlenswerthen Gasthofs „zum goldenen Löwen“ nach Weimar, von hier auf der Eisenbahn über Leipzig nach Riesa, um daselbst zu übernachten und folgenden Tages eine Partie in das Erzgebirge zu beginnen. Abends Punkt 9 Uhr kamen wir ermüdet in Riesa an. Wir trugen einfache Reisekleidung und waren mit unseren Reisetaschen belastet, also von nicht eben für alle Gastwirthe erfreulichem Aussehen. In dem zunächst der Bahn gelegenen Hotel „zum sächsischen Hof“, in welches wir eintraten, wurden wir von einem Herrn Kellner von oben bis unten besichtigt und wahrscheinlich taxirt, und erhielten die Bescheinigung, es sei kein Platz mehr für uns im Hotel. Wir wanderten in die Stadt und hofften im „Westiner Hof“ ein Unterkommen zu finden, doch wir wurden nicht aufgenommen, weil alle Zimmer besetzt seien. Es war hier allerdings die Gaststube von Gästen gefüllt und wir wurden doch mit Bedauern von dem Wirthe verabschiedet. Aber bei unserem Austritt aus dem Hause mußten wir es uns gefallen lassen, daß fünf vor der Thür befindliche Individuen mit langem Halse und kurzem Verstand uns einen höhnischen Abschied nachschatteten. Nun versuchten wir im Hotel „zum Kronprinzen“ ein Obdach zu finden. Aber, im Widerspruche mit dem Stubenmädchen, erklärte uns die Frau Wirthin von

ihrem bequemen Lehnstuhle aus, es sei kein Platz für uns in ihrem Hause. So waren wir zum dritten Male abgewiesen. Im Gastzimmer erzählte ich einem Herrn von unserer unangenehmen Situation. Wir traten nun unseren Rückzug an und wollten in der Bahnhofrestauration bis zur Abfahrt des nächsten Zuges warten, und diesen, wohin er auch gehe, benutzen. Die Amerikaner bemerkten, daß die Begegnung, welche uns hier zu Theil geworden, wesentlich von der Art und Weise verschieden sei, wie man in andern großen Städten, wie St. Franzisko Mexico, New-York, Paris u. s. w., von den Gastwirthen behandelt werde. Sie waren nämlich der irrigen Meinung, die Gastwirthe seien überall verpflichtet, auch den zu Fuß ankommenden und besäubten Reisenden höflich zu begegnen und ihnen auch des Sonntags in später Abendstunde Aufnahme zu gewähren; sie legten den Wirth, die Hotels seien wegen der Reisenden vorhanden, während doch in der That die Reisenden wegen der Hotels existiren! Ehe wir noch den Bahnhof erreicht, hatte uns der Herr, mit welchem ich gesprochen (es war ein Eisenbahnbeamter), eingeholt, um uns in jubelnder Weise eine Wohnung zu verschaffen. Er führte uns in den uns vorher unbekanntem Gasthof „zur Stadt Leipzig“, wo wir denn nun auch, nach seiner Devorwortung, um 11 Uhr, also nach zweifelhafte Sachem, ein Obdach fanden und recht gut bewirthet wurden.

Moral: Sed Jhr der Männer wahr als drei,
So fahrt bei Niema hinaus vorbei;
Denn sed Jhr nur der Männer vier,
So findet schwer Jhr Nachtquartier.

— Wir gedachten in der gestrigen Nummer dieses Blattes eines Soldaten, der sich von einem Wagnis auf der Weissen-Dresdner Bahnlinie habe überschauen lassen und auf der Stelle todt geblieben sei. Dazu haben wir heute zu erwähnen, daß derselbe nachträglich wieder in das Leben zurückgerufen worden ist. Er befindet sich dormalen im Militärhospital und stand bei der Artillerie. Seit einigen Tagen hatte man ihn in dem Verdacht, daß er desertirt sei. Den betreffenden Wagnis, der ihn nach seiner Absicht tödten sollte, hatte er in einem an der Böschung der Bahn gelegenen Weidenbusche erwartet. Ungefähr zwanzig Schritt, ehe der Zug an diese Stelle herangekommen, war er aus dem Busch hervorgezungen und hatte sich auf das Schienengleis geworfen; der an der Locomotive befindliche sogenannte Reimer hatte ihn aber vom Gleise weggeholt, so daß ihn die Locomotive gar nicht erfaßt. Eine tiefe Kopfwunde, die ihm der Reimer zugefügt, war die Veranlassung zu der irrthümlichen Vermuthung, daß er wirklich überschauen worden sei.

— Einem uns gütlich mitgetheilten Briefe eines Wiener Theilnehmers am Dresdner Sängerbund an seinen hiesigen Quartierwirth entnehmen wir folgende Stellen: „Vor Allen den innigsten Dank für die liebevolle und herzlichste Aufnahme in Ihrem Hause; in ganz Dresden hätten wir es nicht brüderlicher und heimlicher finden können als bei Ihnen. U. d. dennoch spricht so fast jeder unsere Vereinskollegen, jeder will am besten und herzlichsten aufgehoben gewesen sein, jeder erzählt Neues und stets Schönes von der unergieblichen Gastfreundschaft und Herzlichkeit der Dresdener und unsere nicht mit in Dresden gewesenem Säner schwärmen gleich uns von Euch liebe Sachen, und sehnen sich nach der Gelegenheit, Euch in Wien zu sehen, um nur einen schwachen Theil ihrer Schuld abzutragen zu können. Nun, Gelegenheit ist da: das nächste Schützenfest soll in Wien sein... Jhr Hr. Staatsminister v. Beust hatte bei seiner jüngsten Anwesenheit in Wien die außerordentliche Freundlichkeit, seinen Wiener Gast, welchen er mit andern Sangesbrüdern (unter denen sich auch ein Berliner befand) in Dresden besuchte, hier mit einem Besuche zu beehren — ein Besuch, der einem Sänger in Deutschland wohl noch nicht vorgekommen ist; — auch den Verein besuchte er mit seinem hohen Besuche gelegentlich eines Uebungsabends und wurde mit stürmischem Applaus empfangen.“

— In der Nacht vom 16. zum 17. August ist in dem Hause des Kaufmanns Braume in Oberparadeise, nahe bei dem Königl. Kupferhammer Grunthal und an einer sehr frequenten und belebten Straße ein überaus frecher Einbruchthaten verübt worden. Die Diebe haben sich durch ein Fenster, das mit einem hölzernen, mit Eisenblech beschlagenen Laden und noch außerdem durch ein ziemlich starkes Eisengitter verschlossen war, Eingang in das Verkaufsgewölbe verschafft. Laden und Eisengitter sind mit großem Kraftaufwand, mittelst Anwendung von Hebel zerwürgt und ausgehoben worden. Hauptsächlich sind es Planelle, zu Frauenröden bestimmt, und Wudline, die die Diebe an sich genommen haben und deren Werth 400 bis 500 Thaler beträgt. Gewisse Wahrnehmungen lassen vermuthen, daß das geraubte Gut über die ganz nahe Landesgrenze nach Böhmen gebracht worden ist. — Scheinen will es, als ob die sonst in Sachsen so thätige Gend'armarie, hier nicht besonders rapid vorginge, da den

17. August Abends 7 Uhr, noch kein Gend'arm zur Besichtigung des Thatbestandes sich eingefunden hatte. Ob das vielleicht an einem zu großen Bezirk, oder an etwas Anderem liegt?

— Der Abbruch der Sängerkasse hat vorgestern ein Opfer erfordert. Gegen Mittag nämlich dieses Tages stürzte der Zimmergeselle Reinhard aus Lungwitz beim Einrichten eines Gebälks von demselben herunter und stieß dadurch außer einem Schenkelbruch so bedeutende innere Verletzungen, daß er noch während seines Transports in die Diaconissenanstalt seinen Geist aufgab.

— Auf dem Freiburgerplatz verursachte ein fremder Botenfuhrmann vorgestern Nachmittag gegen 5 Uhr dadurch einen bedeutenden Menschenauflauf, daß er einen Knaben durchsprangte, der während seiner Abwesenheit auf seinem Wagen, der dort hielt, hinaufgesteigert war und auf demselben Platz genommen hatte. Der Knabe schien kaum keine böse Absicht verfolgt zu haben, deshalb nahm auch das Publikum für ihn und gegen den Fuhrmann Partei. Die Sache wurde später durch die Polizei geschlichtet und deren Aufforderung an das Publikum, auseinander zu gehen, Folge gegeben.

— Wir befinden uns heute schon wieder in der Lage, einen Einbruch zu referiren, der vorgestern Abend in einem Hintergebäude des Hauses Nr. 26 auf der Marienstraße verübt worden ist. Dort bewohnt ein Mann, der Tags über außerhalb seiner Wohnung beschäftigt ist, in der ersten Etage ein aus Vorhaus, Küche und Wohnstube bestehendes Logis. Daselbst hat zwei Kinderchen im Alter von 9 und 12 Jahren, die sich außerhalb des Logis vorgestern Abend bis gegen 9 Uhr bei ihrem Vater befanden. Letzterer schickte sie um diese Zeit nach Hause. Sie fanden die Vorhausthüre ihrer Wohnung vielfach beschädigt, und als sie darauf Lärm machten, bemerkten sie, daß in diesem Augenblicke zwei unbekanntere Burtschen aus einem Nebenlocale heraus sprangen und die Treppe hinabstürzten. Es hat sich ergeben, daß die Diebe nichts entwendet hätten. Sie sind also auch in diesem Falle durch die noch rechtzeitige Rückkehr der Kinder gestört und dadurch verhindert worden, Etwas wegzuschaffen.

— Vorgestern Abend bewegte sich unter Vorantritt eines Musikchors ein stattlicher Zug, zur Seite Pech- und Wachsackeln, nach der Kreuzkirche zu. Es galt, dem Herrn Conspiratorialrath Sup. Dr. Köhlschütter zu Ehren seiner silbernen Hochzeit eine Ovation Seiten der hiesigen Lehrerschaft zu bringen und dadurch von der Liebe und Verehrung Zeugnis zu geben, die Herr Dr. Köhlschütter in seiner nunmehr 10jährigen Wirkksamkeit in hiesiger Stadt sich erworben hat. Der außerordentlich gut besetzte Sängerkhor, welcher von den Herren Prof. Müller und Schurig dirigirt ward, brachte in sehr vortrefflicher Weise zuerst einen Choral, und dann das Jubiläumsgesang: „Lebt den Herrn etc.“ zur Ausführung. Hierauf wurde in motivirter Weise durch Herrn Schuldirektor Heger ein feuriges Hoch auf den theuern Gottesmann und seine Familie ausgebracht, in das die zahlreiche Versammlung lebhaft einstimmte. Auf das herzlichste Dankwort des Gefeierten antwortete Seiten der Sänger „das treue deutsche Herz“ von Otto und mit dem Abendliede von J. G. Müller wurde der feierliche Act geschlossen, worauf unter klingendem Spiele sich der Zug nach dem Gewandhausplätze begab, wo die Jubeln verloscht wurden.

— Oeffentliche Gerichtsverhandlung vom 19. August. Es handelt sich heute um Widerstandlichkeit gegen erlaubte Selbsthilfe. Der Angeklagte tritt mit besonderer Energie auf und antwortet auf die Fragen, die an ihn gerichtet werden, mit den Worten: „Es summt!“ Er heißt Johann August Pothrad, ist zu Dresden geboren, 21 Jahre alt und seiner Beschäftigung nach Handarbeiter. Schon 1858 erhielt er sechs Monate Landesgefängniß, 1860 sechs Monate, 1 Woche und 2 Tage Arbeitshaus, 1861 zwei Jahre und drei Monate Arbeitshaus und zuletzt noch wegen Unterschlagung 16 Tage Gefängniß. Der Angeklagte, stets ein eifriger Besucher der Galerie des Gerichtssaales, benimmt sich frei und leicht auf der Anklagebank und winkt, freundlich grüßend, mit den Augen im Saale nach allen Seiten hin. Am 12. Juli in der neunten Morgenstunde kam der 49-jährige Handelsgärtner Johann Gottlieb Piescher aus Neustadt aus dem Wege vor dem Billnitzer Schläge daher und sah, wie aus einem Gaferselde, das dicht an ein Kornfeld grenzte, zwei Menschenköpfe heraustraten, welche bald verschwanden, bald wieder austauchten, bald in den wellenartigen Schwingungen der Ähren dahinfuhren. Das fiel ihm auf. Er ging hin und sah, daß in dem Felde zwei „Kerle“ steckten, die dort genächtigt und sowohl das Gafers- als das Kornfeld stellenweise sehr eingetreten hatten. Sie mußten sich förmlich darin herumgewälzt haben. Der Handelsgärtner wollte nun die Weiden arrestiren, da kam er aber schon an. Pothrad ging gleich mit aufgehobenem Arm auf ihn los und meinte

Renger's Restauration und Kaffee,

Dresden, Ammonstraße 9, Ecke der Berg- und Ammonstraße.

Cafégarten,
freundliche
Gesellschafts-
und
Gastzimmer,
Musikzimmer
mit gutem
Piano.



Restauration
und
Café
mit
1 Deutschen u. 1 Franz.
Billard,
Wein-
und
Frühstücks-
Local.

Sämtliche Localitäten werden der gütigen Beachtung des geehrten Publikums empfohlen, guten Mittagstisch, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit; Lager- und einfache Biere stets frisch.

„EXPRESS-Compagnie.“

Es ist uns nicht unbekannt geblieben, daß seit dem Geschäftsdrange der jüngsten Zeit bei einem, wenn auch nur kleinen Theile unserer Mannschaft Unzuträglichkeiten vorgekommen sind, die wir keinesfalls dulden können und deren Abstellung uns jederzeit als eine der ersten Obliegenheiten gegolten hat.

Der gute Ruf, den sich unser Institut während seines bald vierjährigen Bestehens erworben, kann uns nicht verleiten, gleichgültig zu werden oder das Auge vor offenbaren Mängeln und Fehlern zu verschließen; vielmehr erkennen wir die Fortdauer des uns zu Theil gewordenen Vertrauens nur darin, daß wir stets das Beste zu bieten und Allen, was ungehörig ist, nach Kräften zu begegnen suchen.

Zu jenen Unzuträglichkeiten gehört besonders das **Fordern höherer Preise**, als der Tarif befiehlt. **Verweigerung von Diensten**, die nicht gerade conveniren, **Unzuverlässigkeit**, **Langsamkeit** bei Ausführung der Aufträge, **Nichtabgabe von Marken**. — Nicht Alles aber läßt sich der Controle und Beaufsichtigung unsererseits unterziehen und in den meisten Fällen vermögen wir Nichts zu thun, um die Disciplin zu wahren und einen geregelten Geschäftsgang aufrecht zu erhalten, wenn uns das Publikum nicht unterstützt und sich nicht selbst an der Controle theilnimmt.

Das Dienstmannwesen in dem Sinne, wie wir es wollen, soll dem öffentlichen Verkehr zuverlässige und tüchtige Arbeiter bieten. Unser Institut soll also keine Anstaltsstätte sein für Nichtsther und Arbeitscheue; — wir wollen Leute, die an der Arbeit ihre Lust und mit uns ein Interesse daran haben, dem Publicum ein anständiges, ehrbares Institut zu erhalten.

Wir sind aber nicht in der Lage, untaugliche Elemente sofort zum Vortheil des Ganzen auszuschleiden, dafern uns nicht Mittheilungen über alle vorkommenden Ungehörigkeiten ohne Rückhalt gemacht werden; **nur dann, und wenn das allenthalben geschieht, ist es möglich**, das Institut den Anforderungen entsprechend zu leiten und daraus einen wahren, dauernden Nutzen zu schaffen, sowohl für die, welche Arbeit geben wollen, als für die, welche nach Arbeit verlangen! Noch kein Institut hat sich zu halten gewußt, in welchem die Disciplin zur Nebenache wurde; sein Rückgehen, der Verlust des öffentlichen Vertrauens war die nächste Folge davon und wer am Meisten darunter zu leiden hat, sind allemal die Arbeiter selbst, denen ein schlechter Dienst damit gethan ist, bei den Ungehörlichkeiten Einzelner einen beklagenswerthen Indifferentismus gelten zu lassen.

So glauben wir denn nicht vergeblich an alle Freunde unserer Sache die Bitte zu richten, und durch Mittheilung Alles dessen, was uns statthaft erscheinen mag, die wirksamste Unterstützung zu gewahren. Wir sind dankbar für Alles, was der Förderung unseres Unternehmens dienen kann, und hoffen durch energische Wahrung des allgemeinen öffentlichen Interesses diesem und der Sache selbst den größten Dienst zu erweisen.

Direction des I. Dienstmann-Instituts „Express.“

Für Gärtner und Blumenfreunde

empfehle meine jetzt im schönsten Flor stehende Liliun lancifolium, worunter sich eine neue, von mir selbst gezüchtete befindet, welche an Bau, Zeichnung und Größe sich auszeichnet. Starker Vermehrung zufolge sind einige Hundert starke Zwiebeln davon abzugeben. Gleichzeitig empfehle ich Harlemer Blumenzwiebeln, als Hyazinthen, Tulpen, Crocus, Narzissen, Tazetten, Scilla, Kaiserkrone u. für Köpfe und freies Land zu billigsten Preisen.

C. Schlick, Kunst- und Handelsgärtner, Valmstraße 49.

Ein bedeutendes Quantum

Sängerfestpokale

mit und ohne Deckel ist noch am Lager und empfehle dieselben als passenden Andenken, sowie zu Geschenken u.

Wiederverkäufern gewähre Rabatt.

Oscar Renner, Marienstraße 22, Ecke der Margarethenstraße.

Au Eltern oder Vormünder!

Ein wohlgebildeter Mann aus achtbarer Familie, 33 Jahr alt, mit einem disponiblen Vermögen von 38,000 Thalern, wünscht, um sich zu bereichern, die Bekanntheit einer Dame von angenehmem Aeußern, gutem Charakter und heiterem Sinn im Alter von 20—30 Jahren anzuknüpfen. Eine Mitgift von 8—10,000 Thalern wird gewünscht und mündelmäßig sichergestellt.

Eltern oder Vormünder, welche auf dieses reelle Geschäft eingehen wollen und in der Lage sind, bei Voraussetzung obiger Angaben und Wünsche dem Suchenden eine Dame zuzuführen, wollen gefälligst ihre Adressen mit Photographie derselben unter **40 R. I. D. III.** in der Exped. d. Bl. bis zum 27. d. M. niederlegen. Nachricht von jeder abzugebenen Adresse bezüglich Rücksendung der Photographie erfolgt binnen 8 Tagen. Verschwiegenheit wird zugesichert und verlangt.

Restauration Waldschlößchen.

Da von morgen Montag an die zur Restauration eingerichteten Keller wieder geschlossen werden, so werde ich selbige heute noch einmal mit Gas vollständig erleuchten. Gleichzeitig findet dabei **Quartett-Concert** statt. Hochachtungsvoll

Guhrmüller.

Avis.

Gegen vollständige Sicherheit und Solidität sind mit **1100 Thaler bis zum 13. December d. J. 150 Thaler zu verdienen.** — Offerten unter **150 A.** nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Kartoffelkuchen

Von heute früh 9 Uhr an ist der beliebte Kartoffelkuchen wieder zu haben in der Bäckerei an der Bürgerwiese, Ecke der Caruststraße.

2 vollständige Gebett Betten mit 2 Bettstellen sind zu verkaufen Rampische Straße 11, 2. Et.

Zu verkaufen oder zu verpachten

ist ein gutes Materialgeschäft unter sehr soliden Bedingungen. Adressen unter **R. H.** finden sehr baldige Erledigung.

Gefunden ist ein goldener Ring mit blauem Stein und kann gegen Insertions-Gebühren Seestraße 20 bei **B. Feller** abgeholt werden.

Ein Amarienvogel ist entflohen. Man bittet, ihn gegen gute Belohnung abzugeben gr. Oberseegrasse 2, 1. Tr.

Ein guter Jagdhund ist billig zu verkaufen beim Portier des Albertsbahnhofes.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht bis zum 1. Septbr einen Dienst als Haus- oder Stubenmädchen.

Näheres: Bauernerstr. 48.

Bürger-Casino.

Heute **Vogelschießen, Waldschlößchen-Parc.** Billets für Gäste, durch Mitglieder vorgestellt, sind zu entnehmen bei unserem Depositar Herrn **Reichelt**, Glashandlung Wilsdrufferstraße Nr. 17. Bei ungünstiger Witterung findet im Saale **Concert, Verloofung des Vogels, Tafel** und dann ein **Tänzchen** statt. Omnibusse stehen von 10 Uhr an bereit. **Directorium**

Tanzunterricht. Für die Wintermonate beginnt der 1. Tanzunterrichts-Cursus Anfang September. Dies zeigt mit der Bitte um zahlreichere Theilnahme ergebenst an **L. Büchsenbusch**, an der Weiskerth 22.

Elbsalon bei Pieschen.

Heute **Vogelschießen**, wobei **Casperle-Theater, Sackhüpfen, Stangenklettern** und dera. stattfindet.

Die noch rückständigen Forderungen für das in die Massenquartiere gelieferte Frühstück werden

Dienstag den 22. d. M.

früh von 9 bis 12, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in unserem Bureau, Zeughausplatz Nr. 3 zweite Etage, ausbezahlt.

Dresden, den 19. August 1865.
Die Deputation für Massenquartiere.
Seyffarth, Kuntzelmann, Lehmann.

Im Auftrage soll eine kleine Partie

8 4 & 10 4 Gardinen

in **Mull, Sieb und Gaze** 30 Procent unter den heutigen Fabrikationspreisen bis Ende dieses Monats verkauft werden und empfehle diese einer gereigten Beachtung.

Gustav Blüher, 6 Hauptstrasse 6.

Gesucht wird eine Frau zur Aufwartung täglich früh 7 Uhr, Mittags 12 und Abends 6 Uhr. Näheres Badergasse 27, 1. Et.

Isländer Matjes-Heringe

in feinsten Qualität empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigst

R. H. Panse.

Das Handels-Geschäft von **E. Grimmer** befindet sich in Grana der Schule gegenüber.

3 zwei freundl. Schlafstellen sind Marktstraße 5, 1. Et. links; monatl. 1 Thlr.

Gutz-Verkauf.

In Stehisch, 1 Stunde von Dresden entfernt, steht das Gut Nr. 4, 38 Schfl. Areal haltend, mit voller gut eingebrachter Ernte zu verkaufen; Näheres beim Besitzer daselbst.

Ein Mann in gesetztem Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle als Markthelfer, Aufwärter oder Arbeiter.

Gefällige Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. unter den Buchstaben **M. K.** niederzulegen.

Ein Affenpinscher, ein Jahr alt, feinsten Gattung, wird zu kaufen gesucht, Lütichaustraße 9, III.

Habt Acht!

Ein gut dressirter Hühnerhund ist zu verkaufen beim Förster **Kaminsky** in **Glaubitz b. Riesa.**

Einige gebrauchte Pianoforte sind zu verkaufen Landhausstraße 6, 2.

Eine Brod- und Weißbäckerei

auf dem Lande in einem sehr verkehrreichen Orte an der Elbe ist zu verkaufen. Die Gebäude sind neu und schön gelegen, 6 heizbare Stuben, einige Kammern, schöne Kellerei und Gärten um das Haus.

Vermietet ist jetzt für 108 Thlr. Der Kaufpreis 2800 Thlr. Anzahlung nach Uebereinkommen. Adressen erbittet man unter **G. K. 15** Expedition dieses Blattes.

Drei junge Windspiele.

kleinste Race, sind zu verkaufen und anzusehen Rathhildenstr. 18 1 Et. von 1—2 Uhr Nachmittags.

Gesundheit ist das höchste Gut!

An einem furchtbar qualenden trockenen Husten leidend, begleitet mit Appetitlosigkeit, Kugel im Kehlkopf, Reibeverstopfung und Schlaflosigkeit brauchte ich den **R. H. Panse'schen Fenchel-Honig-Extract** und wurde dadurch meine Leiden los, was andere angewandte Mittel nicht bewirkten.

Nieder-Langensau p. Lahn, im März 1865.

Johann Ehrenfried Lausmann.

Die alleinige Niederlage des **R. H. Panse'schen Fenchel-Honig-Extractes** ist bei:

R. H. Panse, Frauenstraße.

Sophas in grosser Auswahl

von 16—30 Thlr

Badergasse 21 im Hofe 1 Tr.

Für Bottwappel u. Umgegend

habe das alleinige Lager des weltbekannten **G. A. W. Mayer'schen**

Brust-Syrups

aus dem Haupt-Depôt des Herrn

Carl Albanus. F. Wimmer.

Eine Drehbank und 5 Formmaschinen sind zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein Schafhund ist auf dem Rittergut **Lochwitz** zu verkaufen.

Wagen-Verkauf.

Ein Einspänner mit Brettausschlag, noch neu, passend für Fleischer, Bäcker und dergl. steht billig zum Verkauf Untern Weiden 6, 2 Tr.

In jeder **Mützen** empfiehlt billige Qualität **Berge, Sporen 12**

Große Wirthschaft im 1. Großen Garten.
Heute Concert v. Witting'schen Musikchor.
 (Streich- und Blasmusik).
 Anfang 4 Uhr. Entree 24 Ngr. Lippmann.

Feldschlösschen.
Grosses Concert
 von Herrn Musikdirector Friedrich Laade.
 Anfang 4 Uhr. Entree 24 Ngr. Freier.

Lincke'sches Bad.
 Heute Sonntag, den 20. August:

Großes Militär-Concert
 vom Musikchor der Brigade Kronprinz,
 unter Leitung des Herrn Musikdirector Poble.
 Anfang 4 Uhr. Entree 24 Ngr. Wuschy & Schmidt.

Restaurant Königl. Belvedere
 der Brühl'schen Terrasse
Concert von Herrn Stadtmusikdirector
 Erdmann Puffholdt.
 Anfang 4 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 24 Ngr.
 Programm an der Cassé. Täglich Concert. J. S. Marschner.

Park Relewitz.
 Heute Concert und Ball mit Vogelschiessen
 und Spielen. Entree 24 Ngr.
 Es ladet freundlich ein. Winkler

Das diesjährige
grosse Vogelschiessen
 auf dem Lincke'schen Bade
 wird nächstkommenden
Montag & Dienstag den 21. & 22. Aug.
 von Nachmittags 3 Uhr an
 abgehalten werden.

Das Directorium erlaubt sich die ergebene Einladung zur freundlichen
 Theilnahme daran, umbeachtet der herumgehenden Circulare an jeden ein-
 zelnen Schießfreund zur Vermeidung etwaiger Mißverständnisse speciell die
 Bitte zu richten, sich Sonntag oder noch Montag vor Beginn des Schießens
 in die Liste einzutragen
 Dresden, am 19. August 1865.

Das Directorium.
 Das alljährlich auf dem Lincke'schen Bade stattfindende
grosse Vogelschiessen
 wird auch heuer wieder
den 21. & 22. August
 abgehalten werden.

Die besondere Wunsch, treten sich bei dem Publikum die Liebgekommen-
 nen, vielfach genutzten und gegenwärtig neu restaurirten Localitäten des
Lincke'schen Bades, gleiche das Schießen selbst, bisher in vollem
 Maße zu erneuen gehabt, läßt das Directorium die angenehme Hoffnung
 auf eine recht zahlreiche Theilnahme auch diesmal hierdurch öffentlich mit
 der ergebene Bitte aussprechen, sich Sonntag oder auch Montag in das
 ausliegende Circular selbst zu zeichnen, dessen Träger nicht persön-
 lich bei dem einen oder andern Schießfreund gewesen sein sollte.
 Anfang des Schießens an dem Lager 3 Uhr Nachmittags.
 Dresden, am 19. August 1865.

Das Directorium.
 Die Unterzeichneten erlauben sich hierdurch zu dem bevorstehenden an-
 gekündigten **groszen Vogelschiessen** dem hochgeehrten Publikum ihre
 Wirthschaft mit dem ergebene Bemerkung zu empfehlen, daß sie aufständig
 bemüht sein werden durch reiche Auswahl vorzüglicher Speisen und Ge-
 tränke den Wünschen desselben in jeder Weise zu genügen und zu ent-
 rechen.
 Zu gleicher Zeit recommendiren sie für Sonntag, Montag und Dienstag
table d'hôte Mittags 1 Uhr, sowie **Mittagstisch à la carte**
 und bitten in Bezug auf die musikalischen und Augengestühle auf das An-
 schlagsprogramm zu verweisen zu dürfen.
 Lincke'sches Bad, am 18. August 1865.
Wuschy & Schmidt.

Louhalle.
 Heute von 5-8 und morgen von 7-10 Uhr
Tanzverein. E. Götsch.

Gasthof zu Blasewitz.
 Heute Tanzvergnügen.
Tanzmusik im Gasthof zur goldenen Weintraube in
 der Niederlössnitz. B. Eisold.

Sächs. Prinz in Striessen.
 Heute Erntefest und Ballmusik.
Weisser Hirsch.
 Heute Tanzvergnügen.

Herr Reinhardt ist mir persönlich unbekannt, ich wünschte aber
 recht herzlich, daß ich die sich **offenbarenden Gesinnungen**
 desselben mit derselben **Hochachtung** schätzen lernte, als
 die des Herrn Kaufmann C. F. Gersch.
Einer, der Herrn Reinhardt's Talent ehrt.

Ein dreifach tönendes Hoch
 dem Herrn Kaufmann C. F. Gersch für seine gründliche und taftvoll
 gehaltene Abfertigung dem humoristischen Zeichner und so außerordentlich
 gebildeten, geistreichen Schriftsteller „Carl Reinhardt“ gegenüber.
**Ein Mitglied des Sächs. Centr.-
 Tabak-Collegiums.**

Gasthof zu Badebeul.
 Sonntag, den 20. August,
zum Erntefest
 Ballmusik, wobei selbstgebackener Kuchen zu haben ist. Es ladet
 freundlich ein. Wieschke.

Central-Halle.
 Heute von 5-8 und morgen von 7-10 Uhr
Tanzverein.

Gasthof zu Strehlen.
 Heute Sonntag Tanzvergnügen.

Thürmchen.
 Heute Erntefest mit Tanzvergnügen
 im decorirten Saal. Von 5-8 Uhr Verein. Hildebrand.

Restauration zum Sänsterhaus.
 Heute entreefreies Concert im Garten,
 nachdem Tanzvergnügen.

Heute Tanzmusik
 zum grünen Jäger.

Sonntag, den 20. August:
Erntefest
 im Gasthof zu Leuben.
 Von 4 Uhr an Tanzmusik. Zu selbstgebackenem Kuchen
 ladet ergebenst ein. C. Liebetbal.
 Ein Omnibus geht 12 Uhr vom Pirnaischen Platz ab.

Restauration zur Pappelschänke
 (Niederlössnitz).
 Zum Kölschenbroder Vogelschießen ladet zu selbstgebackenem
 Kuchen, Lepliger Oblaten und feinem Lager- und einfachem
 Bier ergebenst ein. A. Oberländer.

Heute Sonntag den 20. August
**Erntefest in Stadt Amsterdam zu Lanbe-
 gast,** wo selbstgebackener Kuchen zu haben, sowie gute Spei-
 sen und Getränke. Sohrmann

Schiller-Schlösschen
 in Dresden, Schillerstr. 23, Gastgeber A. Keil,
 altbegründete Restauration, mit entzückender Aussicht stromauf und stromab,
 sei hiermit allen Hiesigen und Fremden, bei promptester Bedienung und
 civilen Preisen, von früh bis spät gastlich geöffnet, bestens empfohlen.

Liederhain.
 Sonntag den 27. August Partie in die Sächsische
 Schweiz Biebischof, gr. u. H. Winterberg, Ruffstall. Abfahrt
 von hier früh 8 1/2 Uhr mit Extrafahrt. Billets sind bei den Mitgliedern
 Herrn Gastwirth Koppel, Zwingerstraße Nr. 11, Herrn Sänig, Wils-
 drufferstraße Nr. 43 l., und Herrn Wännel, große Ziegelgasse Nr. 43 l.,
 gefälligst zu entnehmen.

Nr. 18 Schillerstrasse Nr. 18.
 Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich heute Sonn-
 tag von Mittag mit Leipziger Allerlei und verschiedenen anderen
 Speisen, Leitmeritzer Felsenkeller- und einfachem Bier ff.
 bestens aufwarten werde.
Der Restaurant.

Gasthof zu Räcknitz.
 Heute Sonntag, den 20. August 1865:
Großes Schmitterfest
 in löndlichem Costüm im schön decorirten Saal.

Kartoffelkuchen
 von ausgezeichneter Güte täglich von 9 Uhr an warm zu haben in der
 Stadt, Weiß- und Butterbäckerei von
Wilhelm Heinke, Bädermeister, Gerbergasse Nr. 8

Einem geehrten Publikum mache ich hierdurch die ergebene Anzeige,
 daß ich ein Geschäft zur Anfertigung von Herren Hemden und Un-
 terhofen nach Pariser Maß und Schnitt eröffnet habe, wie auch Aus-
 bereitung und Aenderungen annehme:
kleine Kirchgasse Nr. 4.
J. G. Hschner.

Eisenbahnschienen
 und aus denselben gefertigte Trä-
 ger liefert billigst Herrmann
 Hildebrandt, Webergasse 14.

20 Stück
**Zwickau-Brückenber-
 ger Steinkohlenactien,**
 Serie I, 60 Thlr. Voll. Einzahlung
 sollen Gebühler halber mit 255 Thlr.
 sofort verkauft werden. Näheres unter
 „Actienverkauf poste rest Zwickau“

2 Maurerlehrlinge
 werden gesucht und können sich junge
 kräftige Burschen, welche das Maurer-
 handwerk lernen wollen, noch melden
 Zittauer Straße Nr. 1.

**Reise-Stelle-
 Gesuch.**

Ein strebsamer junger Mann, wel-
 cher zeitler als Reisender fungirt,
 Sachsen und Schlesien besuchte,
 wünscht unter bescheidenen Ansprüchen
 bald oder zum 1. October eine ähnl.
 liche Stellung. Diesfällige Adressen
 erbitet man unter Chiffre E. K.
 Drestsch. Hof in Dresden niederzuliegen.

Ein Gasthof
 mit schönem Tanzsaal, Fleischerei und
 Kegelbahn, unweit Dresden ist zu
 verkaufen und mit Anzahlung sofort
 zu übernehmen.
 Näheres bei Herrn Gastwirth
Pfeiffer, Zährngasse 9.

Gesucht wird ein kleines Familien-
 logis in der See- oder Pirnais-
 schen Vorstadt, nicht über 2 Treppen
 hoch, den 1. October oder womöglich
 noch eher zu beziehen. Adressen ab-
 zugeben in der Exped. d. Bl. unter
H. A. 100.

In Nr. 11 in Pieschen ist ein er-
 höhtes Parterre-Logis zu vermie-
 then und zu Michaeli zu beziehen.

Verkäufe.
 Herrschaftliche Häuser, Gärten- und
 Weinbergs-Bitten, große und kleine
 Güter, Brauereien, Gasthöfe, Resta-
 rationen, Mühlen, Bäckereien, Ziegel-
 fabriken, Braunkohlenwerke, Kalkwerke,
 Schmieden, eine Weißgerberei, Fabrik-
 anlagen und Häuser in allen Stadt-
 theilen und Umgegend sind zu ver-
 kaufen, theils auch zu verauschsen
 durch
J. G. Looje,
 Dresden, Langestraße 13, 2. Et.

**Reelles
 Heiraths-
 Gesuch.**
 Ein hiesiger Geschäftsmann, in dem
 41. Jahre stehender Wittwer, von
 angenehmem Aeußern und gutem
 Charakter, sucht auf diesem Wege als
 Lebensgefährtin eine in dem 30. Le-
 bensjahr stehende Jungfrau oder kin-
 derlose Wittwe. Ansprüche sind ein
 aufrichtiges und gutes Herz und Lust,
 sich dem Handelshand zu widmen.
 Reflectirende werden freundlich er-
 sucht, ihre richtige Adresse und ihre
 Befinden unter den Buchstaben **V.
 S. G. 41** bis zum letzten d. M.
 in der Exped. d. Bl., Marienstr. 13,
 niederzuliegen.
 Verschwiegenheit ist Ehrensache

Ein Restaurationsgrundstück mit
 Garten an einer der frequen-
 testen Straßen Dresdens soll mit voll-
 ständigem Inventar für 13 300 Thlr.
 mit 1500 bis 2000 Thlr. Anzahlung
 verkauft und sogleich übergeben wer-
 den durch H. Jenzsch, Pirnaische
 Straße 52 dritte Etage, von 7 bis
 10 und 1 bis 4 Uhr

Ein **Drogen- oder Colo-
 nialwaarengeschäft** wird
 zu kaufen gesucht. Gefällige
 Franco-Offeren gelangen unter
 Chiffre **H. S. 259**
 durch die Expedition d. Bl. an den
 Suchenden.
 Familiennachrichten u. Privatbesche-
 ungen in der Beilage
 Hierzu eine Inseraten- und eine
 belletristische Sonntags-Beilage.

Aepfel-Schälmaschinen

Sind wieder vorrätzig und empfiehlt im Ganzen und Einzelnen

C. F. Schultz,

an der Kreuzkirche 18, neben der Blochmann'schen Druckerei

Magdalena Hampel

bringt ihren Schülern und denen, die es werden wollen, zur Kenntniss, dass sie, um die vielen Anmeldungen und Aufforderungen berücksichtigen zu können, sich entschlossen hat, ihre Reise für jetzt aufzugeben und hier einen 10. Coursus für

Deutsche Orthographie

von 20 Sectionen mit 22. August d. J. zu eröffnen.

Wenn daran gelegen, seine Muttersprache grammatisch richtig sprechen und schreiben zu lernen, wird hiermit ergebenst eingeladen. Die Aufnahme geschieht täglich in ihrer Wohnung: **An der Herzogin Garten 4, I., zunächst der Ost-Allee.** Das Honorar für den Coursus beträgt à Person 15 Thlr.

Am 22. August eröffne ich hier den 50. Coursus von 15 Lehrstunden im

Schön- und Schnellschreiben

nach kaufmännischem Ductus.

Die Aufnahme geschieht täglich in meiner Wohnung:

An der Herzogin Garten Nr. 4, erste Etage.

Das Honorar für den Coursus beträgt à Person im kleinen Zitel 15 Thlr., im größeren 10 Thlr. und im größten 6 Thlr., auch bin ich erbötig, Unbemittelten das Honorar zu ermäßigen.

Dresden, den 15. August 1865.

Magdalena Hampel,

Lehrerin der Calligraphie etc.



Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Extrafahrten wegen des Bogelschießens in Rößschenbroda Sonntag den 20. August.

Von Dresden (Nachm. 2 Uhr mit zwei Dampfbooten nach allen Stationen bis Rößschenbroda.

Dresden (Abds. 8 $\frac{1}{2}$ von Rößschenbroda geg. 9) Uhr nach allen Stationen bis Weissen.

Von Rößschenbroda (Abds. 6 $\frac{1}{2}$, 8 u. 9) Uhr nach allen Stationen bis Dresden.

Von Weissen (Abds. geg. 9) Uhr nach allen Stationen bis Dresden.

Von Dresden (Abds. 8, von Rößschenbroda 9) Uhr nach allen Stationen bis Dresden.

Außerdem regelmäßig täglich:

Von Dresden fr. 6 $\frac{1}{2}$, Vorm. 10 u. Nachm. 3 Uhr bis Rößschenbroda-Weissen Riesa, Abds. 6 Uhr bis Rößschenbroda-Weissen.

Von Rößschenbroda fr. 7 $\frac{1}{2}$, Nachm. 12, 3 $\frac{1}{2}$ u. 6 $\frac{1}{2}$ bis Dresden, Vorm. 7 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$ u. Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ bis Riesa, Abds. 6 $\frac{1}{2}$ bis Weissen.

Von Dresden Nachm. 2 Uhr nach allen Stationen bis Pillnig, Pirna u. Rathen.

Von Rathen Abds. geg. 7, von Pirna 7 $\frac{1}{2}$, von Pillnig 8, von Röschwitz 8 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Dresden.

Die regelmäßig täglichen Fahrten siehe im speciellen Fahrplane, welcher gratis ausgegeben wird

Güter werden prompt befördert.

Dresden, den 15. August 1865.

Die Direction.

Schroth'sche Kuranstalt

in Dresden, Nadebergerstr. Nr. 5. Anfragen franco. Sprechzeit Nachmittags 1-3 Uhr. Dr. med. Baumgarten.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mir hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit heutigem Datum die

Restauration zum Steiger bei Potschappel

übernommen. In dem ich mich bestreben werde, durch prompte und reelle Bedienung, sowie durch gute Speisen und Getränke ein geehrtes Publikum zufrieden zu stellen, bitte ich um recht zahlreichen Besuch.

Hochachtungsvoll

Ferdinand Fischer,

früher Oberkellner im „Hotel de Paris“, Dresden.

Für Wiederverkäufer

empfehle gut abgelagerte Cigarren in ausgezeichnete Qualität zu 5, 6, 7, 7 $\frac{1}{2}$, 8, 8 $\frac{1}{2}$, 9 und 10 Thlr das Tausend bis

Cigarren- & Tabak-Handlung

von **Albert Baumann,**

Ostra Allee Nr. 4, gegenüber dem Königl. Rindarr.

Künstlerhausbau - Lotterie.

Ziehung 28. August. 1400 Gewinne.

Loose à 1 Thlr. bis zum 6. August bei **Georg Arnold,** Schloßstr.

Glas-Photographien-Kunst-Ausstellung.

Da eine große Zahl verkaufte Entree-Billets bis heute nicht eingegangen, so werde ich aus Rücksicht für's Publikum meinen Aufenthalt kurze Zeit verlängern. **Hotel Stadt Rom,** am Neumarkt.

Gedöfnet täglich von früh 9 bis Abends 9 Uhr.

Getragene Kleidungsstücke

namentlich gute Herren- und Damenkleidungsstücke, Westen, Wäsche, werden zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Adressen gefälligst abzugeben: **Nr. 18 gr. Frühgasse Nr. 18 zweite Etage** schrägüber dem 2. Theater. Auch werden daselbst gute Sachen der angenommen.

Veränderungshalber werden Maschienenstraße 3 part. links Maßbaumfourniere zu sehr billigen Preisen verkauft.

Mädchen

aus der Umgebung von Dresden, im Alter von ungefähr 13-14 Jahren, welche bereits aus der Schule entlassen sind, finden Arbeit in der Metall-, Knopf- u. Galanteriewaaren-Fabrik von **Walden Heller,** Rosenweg 24.

Einzigiger Brenner

wird auf Staatsgut **Klein-Struppen** bei Pirna gesucht.

Seiden- u. Filzhüte!

Modernisiren getragener Hüte. Signe Fabrikate, daher billige Preise **H. Teißler,** Klauenstr. 8.

Etablissementsanzeige.

Unterzeichneter erlaubt sich dem geehrten hiesigen und auswärtigen reisenden Publikum hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich das

Gasthaus zur goldenen Weintraube, verbunden mit Restauration, in Dresden Webergasse 36

übernommen habe. Dasselbe ist auf das Elegante und Bequemste neu und vollständig eingerichtet worden, und wird es mein eifriges Bestreben sein, das Verlangen der mich beehrenden Gäste durch vorzügliche Küche, reichhaltige Weinkarte und billige Preise auf das Vollständigste zu rechtfertigen. Zimmer elegant und bequem à 5, 7 $\frac{1}{2}$, 10 und 15 Ngr. Dresden, im August 1865. Hochachtungsvoll

Carl Gerber.

Das Damenkleider-Magazin von H. Pfänder,

Kreuzstraße 1 part. (nicht Kreuzkirche), empfiehlt sich mit einer großen Auswahl moderner Frühjahrsmäntelchen, Paletots, Mantillen, Jacken, Anzüge für Knaben und Paletots, Mäntelchen, Jacken für Mädchen jeden Alters zu billigen Preisen.

Der Verkauf ist auch Sonntag in der 4. Etage in demselben Hause. NB. Auch werden schnell Kleider gefertigt und Mäntel modernisirt. **H. Pfänder.**

Dr. Wastl's Alpen-Kräuter-Extract,

das sicherste und beste Hausmittel bei Husten aller Art, Hals- und Brustleiden. Wird verkauft in Flaschen zu 8 und 15 Ngr. bei den Herren

Weis & Henke, Schloßstraße

O. Feilgenhauer, Pragerstraße

H. Mühlner, Dippoldiswaldaer Platz

C. W. Mietzsch, Hauptstraße

C. A. Marschall in Pirna.

Ernst Richter in Großhain.

Joh. Gruhl in Radeburg.

Grösste Auswahl in Kinderwagen,

sowie auch Korb-Stühle und Tische, Reisekörbe, feine Damenhenkelkörbe, Arbeits- und Schlaffkörbe in neuester Fagon empfiehlt zu den billigsten Preisen das

Storbwaren-Lager v. C. Winter,

Neustadt, Casernenstr. 2, vom Markt herein, Herrn **Ancot** schrägüber

Für Korbmacher.

Die diesjährige Weidennutzung auf den städtischen Angerparsellen zwischen Dorsich und Mühlberg, sowie 33 Morgen Weidennutzung - schöner Bestand - in den Fischerrücken und Lehden dicht bei der Stadt, soll **Freitag den 25. d. M. Vormittags 11 Uhr** an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verpachtet werden. Mühlberg a. E., den 1. August 1865.

Der Magistrat.

Wechsel auf New-York

und andere Hauptplätze der vereinigten Staaten von Nord-Amerika sind zu billigem Course zu haben

Lüder & Tischer,

Palaisplatz Nr 4

Oesterreich.-Französische Prioritäten.

Die am 1. September a. c. mit 7 Fcs. 50 Cts (2 Thlr) zahlbaren Coupons, sowie die verlosenen Obligationen dieser Anleihe zahle ich bereits aus.

N. J. Popper,

18 Schlossstrasse 18.

Trotz der bedeutenden Steigerung der Butterpreise bin ich durch Einkäufe in günstiger Zeit im Stande, eine feine Butter in Säbeln von 60 bis 70 Pfund, sowie ausgewogen zu verhältnismäßig billigen Preisen abgeben zu können.

J. Zengsch,

Butter-Handlung, 18 grosse Meissnerstrasse 18.

Den so unendlich vielen Dankfugungen in den öffentlichen Blättern schließe auch ich mich aus vollster Ueberzeugung an, den ich kann offen und frei bekennen, daß ich durch den Genuß des **R. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueurs** bei sehr zweimonatlichem Gebrauche fast vollständig von meinen Leiden befreit bin.

Die vor Weihnachten vorigen Jahres wahrscheinlich durch Erkältung zugezogene Krankheit hatte auf meinen körperlichen Zustand einen gar üblen Einfluß, so daß ich Anfangs mich vor Schmerzen nicht zu lassen wußte.

Ganz besonders dehnten sich die **Schmerzen auf den Magen** aus, denn ich konnte in Folge dessen den ganzen Tag auch kaum die leichtesten Speisen zu mir nehmen.

Guter Rath war hier theuer! — Alle andern Mittel, die mir von verschiedenen Seiten angethan wurden, hatten leider nicht den gewünschten Erfolg.

Ich machte nun einen Versuch mit dem **Daubig'schen Kräuter-Liqueur**, der denn auch mit Gottes Hülfe mich, wie oben bemerkt, von den so üblen Leiden fast ganz befreit hat — Aussehen will ich aber dennoch den Liqueur nicht, sondern ihn fortbrauchen, wenn auch nicht regelmäßig, so doch ab und zu, da er mir ein **unersehliches Hausmittel** geworden ist.

Berlin, den 19. Juni 1865.

G. Gutschick, pens. Postbeamter,
Neue Jakobstraße 8

Autorisirte Niederlagen des echten R. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueur bei:

R. H. Panse } Dresden.
Jul. Linke }
C. W. Mietzsch }
Richard Andrich, Dippoldiswalde.

Friedr. Schlegel, Pirna.
Dr. Jul. Riedel, Apotheker,
Weichen.
C. A. Häntzsche, Radeberg.
Leop. Fritzsche, Freiberg.

Herrn Schwarz & Co. in Berlin, Behrenstraße 7a.

Es erlaube ich mir 3 Flaschen von Ihrer

Berliner Mumie

zu senden, da ich einige Flaschen gehabt und sie mir gefallen haben.

Ober-Tribunals-Rathin Sympius, geb. v. Heyden
Berlin, Carlshof, den 25. Mai 1865

Theod. Flehsig, Dresden, Wilsdrufferstr. 18,
Moritz Wutke in Dresden.

Gründliche und sichere Heilung jeder Art äußerer Krankheitszustände der **Darm- und Geschlechtsorgane**, ohne alle Nachtheile, nach eigener langjähriger Methode, und bin ich jetzt täglich früh bis 9, Nachm. von 2—4 Uhr zu sprechen.

Adwg. Schnappauf,

pract. Wundarzt, gr. Plauensche Str. Nr. 23 II.

Versteigerung von Bauholz-Abgängen.

Der vom Neubau eines fiscalischen Scheunengebäudes beim Vorwerke Pennrich vorhandene Abfall von Holzwerk soll

Mittwoch den 23. August d. J.

Nachmittags halb 3 Uhr partheienweise an Ort und Stelle gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Königliche Bauverwaltung Dresden II., am 18. August 1865.

C. Hann.

Wegen Localveränderung

sind verschiedene **Cophas** und **Stühle**, **Bettstellen** mit **Matratzen**, **Cophasische** etc. billig zu verkaufen: **Schreibergasse 9 I**

Seinr. Korthauer, Tapeziere.

Zwei junge Bernhardiner-Hunde

von **Ächter** und **größter Race**, schwarz und weiße Zeichnung, äußerst gelehrig und treu, als Jagd- oder Wächterhunde, sind zu verkaufen.

Näheres auf frank. Adressen unter **H. H. Nr. 25 Dresden**, Expedition der **Dresdner Nachrichten**.

Arbeitshemden

bunt und weiß, rein Seiden, a 1 Zhr. Wäscheabri. Ostra-Allee 7.

Die **Stiefeln** werden zum höchsten Preise eingekauft gr. Brohnaaffe Nr. 4, 2 Tr.

Gardinenreffer

billig Ostra-Allee 7.

Reise-Koffer,

eigenes Fabrikat empfiehlt in sehr roher Auswahl!

H. Gabel, Pirnaische Straße Nr. 10

Ein **tüchtiger Leder-Färber** (Brüsseler) wird zu dauernder Beschäftigung bei hohem Gehalt gesucht. Näheres auf frankirte Briefe durch

Leopold Kay,

Prag, Schillinggasse.

Ungebleichte Herrensocken,

eine schöne, weiche und haltbare Waare (eigne Fabrik), **6 Paar 20 Par.**, empfiehlt **J. B. Kämpfe**,

Schöberggasse 24, nahe d. Altmarkt

Fässer und Kisten

zu jeder Größe lauft fortwährend

Albert Herrmann, gr. Brüdergasse 12, zum Adler.

Zu verkaufen oder zu verpachten ist **3** Veränderungen halber ein neues, massives Haus, worin bis dato die **Kraamerei** gangbar betrieben worden ist. Dieses Haus würde sich für jeden Professionisten eignen, vorzüglich für einen **Schneider**, da im betreffenden Ort sich keiner befindet.

Das Nähere hierüber wird ertheilt in **Nr. 10** zu **Belersdorf** bei **Großenhain**.

Hemden

in **allen Größen** und **Qualitäten** zu **billigen Preisen** empfiehlt die **Wäschefabrik Ostra-Allee 7.**

Kleiderstoffe

in **Wolle** und **Halbwolle**, schwere Waare, die **Alle** von **3 Rgr.** an, empfiehlt in **nur** eigenem Fabrikat **H. C. Weber**, Kreuzkirche 3.

Bekanntmachung.

Zur **gänzlichen** Ausrottung der **Wangen** ist ein **ächt italienisches** Mittel zu haben: an der **Frauenkirche** Nr. 3 im **Garngebäude**.

Erdberrpflanzen

in **verschiedenen** großfrüchtigen Sorten billigt in der **Handelsgärtnerei** von **G. Neubert**, **Obstauerstraße**, in der **Nähe** des **Thausseebaus**.

Heiraths-Gesuch.

Ein für sich **alleinstehender** **Decomom** (in den **zwanzigsten** Jahren) **Besitzer** eines **Gutes** von **einigen** Biergäulern **Thalern**, mit herrschaftlichen **Gebäuden** und **Garten**, welcher sich **jezt** längere **Zeit** in **Dresden** aufhält und **dem** die **besten** Empfehlungen zur **Seite** stehen, **wünscht** sich zu **verheirathen**. **Damen**, die **das** 22. Jahr **noch** nicht **überschritten** und **die** reelle **Geliebte** eingehen **wollen**, werden **gebeten**, ihre **werthen** Adressen mit **genauer** Angabe der **Verhältnisse** und **wenn** möglich mit **Photographie** bis **den** 26. **August** unter der **Chiffre** **J. H. K. 654** in der **Expedit.** d. **Bl.** **gütigst** niederzulegen. **Bei** **Damen** mit **entsprechendem** Entgegenkommen **wird** **Kenntniß** der **Deconomie** nicht **vorausgesetzt**. **Berschwiegenheit** ist **Ehrensache**.

Hausverkauf.

Ein **neu** gebautes, **sehr schön** gelegenes und **herrschafft.** **ein gerichtetes** **Wohnhaus** in der **Pirnaischen** **Vorstadt** ist **unter** **sehr** **angemessenen** **Zahlungsbedingungen** zu **verkaufen** durch **Adv. Stauff**, **straße 4.**

Berlin, d. 17. August.

Bergisch-Märk. 134 1/2	Deutr. National 68 1/2
do. Credit 76 1/2	do. 1860 2. 63 1/2
Berlin-Anhalt 208	do. 1864 2. 50 1/2
Berlin-Posen 216 1/2	do. Silbrant 73 1/2
Berlin-Stettin 122 1/2	do. Antike 65
Schlesig. Alt 142 1/2	Deutr. Banknot 93 1/2
Sächs. Witten 222	Russ. Pr. Anl. 87 1/2
Sächs. Witten 56 1/2	Russ. Pr. Anl. 72 1/2
Sächs. Witten 91 1/2	Russ. Pr. Anl. 80 1/2
Wass. Ludw. 128 1/2	Russ. Pr. Anl. 84
Wass. Ludw. 77 1/2	Russ. Pr. Anl. 84
Wass. Ludw. 72	Russ. Pr. Anl. 84
Wass. Ludw. 172	Russ. Pr. Anl. 84
Wass. Ludw. 109 1/2	Russ. Pr. Anl. 84
Wass. Ludw. 118 1/2	Russ. Pr. Anl. 84
Wass. Ludw. 27 1/2	Russ. Pr. Anl. 84
Wass. Ludw. 131	Russ. Pr. Anl. 84
Wass. Ludw. 132 1/2	Russ. Pr. Anl. 84
Wass. Ludw. 68	Russ. Pr. Anl. 84
Wass. Ludw. 106 1/2	Russ. Pr. Anl. 84
Wass. Ludw. 100 1/2	Russ. Pr. Anl. 84
Wass. Ludw. 29 1/2	Russ. Pr. Anl. 84
Wass. Ludw. 64 1/2	Russ. Pr. Anl. 84

Dresdner Börse am 19. August 1865.

Leipz. Bors.-Act. 147 1/2, 148 1/2
Soc. Br. A. 127 1/2
Felsenk. B. A. 111 1/2, 112 1/2
Hess. B. A. 135 1/2, 136 1/2
Hess. B. A. 80 1/2
S. D. B. A. 139 1/2, 140 1/2
R. B. A. 100 1/2, 101 1/2
S. G. A. 70 1/2, 71 1/2
Dr. B. A. 85 1/2, 86 1/2
S. G. A. 126 1/2, 127 1/2
Dr. B. A. 96 1/2, 97 1/2

III. Prioritäten.
Alberst. Pr. (1. Ser.) 102 1/2
" (2. Ser.) 102 1/2
" (3. Ser.) 102 1/2
" (4. Ser.) 102 1/2

Felsenk. B. A. 107 1/2
Hess. B. A. 102 1/2
Hess. B. A. 101 1/2
Hess. B. A. 102 1/2
Hess. B. A. 102 1/2
Hess. B. A. 102 1/2
Hess. B. A. 102 1/2
Hess. B. A. 102 1/2
Hess. B. A. 102 1/2
Hess. B. A. 102 1/2

Carl Friedrich Vratel, Weststraße 20
W. W. 19. Aug. Staatspapiere: Kassenanleihe 73 1/2 Metall 37 1/2 Staatsanl. 60 1/2
39 1/2, 40 1/2, 41 1/2, 42 1/2, 43 1/2, 44 1/2, 45 1/2, 46 1/2, 47 1/2, 48 1/2, 49 1/2, 50 1/2
176 10 Wechsel: London 109 40 1/2
Wien 107 25
Paris 107 25

Leipz. 19 August

1862 4 1/2	1863 4 1/2	1864 4 1/2	1865 4 1/2
1866 4 1/2	1867 4 1/2	1868 4 1/2	1869 4 1/2
1870 4 1/2	1871 4 1/2	1872 4 1/2	1873 4 1/2
1874 4 1/2	1875 4 1/2	1876 4 1/2	1877 4 1/2
1878 4 1/2	1879 4 1/2	1880 4 1/2	1881 4 1/2
1882 4 1/2	1883 4 1/2	1884 4 1/2	1885 4 1/2
1886 4 1/2	1887 4 1/2	1888 4 1/2	1889 4 1/2
1890 4 1/2	1891 4 1/2	1892 4 1/2	1893 4 1/2
1894 4 1/2	1895 4 1/2	1896 4 1/2	1897 4 1/2
1898 4 1/2	1899 4 1/2	1900 4 1/2	1901 4 1/2
1902 4 1/2	1903 4 1/2	1904 4 1/2	1905 4 1/2
1906 4 1/2	1907 4 1/2	1908 4 1/2	1909 4 1/2
1910 4 1/2	1911 4 1/2	1912 4 1/2	1913 4 1/2
1914 4 1/2	1915 4 1/2	1916 4 1/2	1917 4 1/2
1918 4 1/2	1919 4 1/2	1920 4 1/2	1921 4 1/2
1922 4 1/2	1923 4 1/2	1924 4 1/2	1925 4 1/2
1926 4 1/2	1927 4 1/2	1928 4 1/2	1929 4 1/2
1930 4 1/2	1931 4 1/2	1932 4 1/2	1933 4 1/2
1934 4 1/2	1935 4 1/2	1936 4 1/2	1937 4 1/2
1938 4 1/2	1939 4 1/2	1940 4 1/2	1941 4 1/2
1942 4 1/2	1943 4 1/2	1944 4 1/2	1945 4 1/2
1946 4 1/2	1947 4 1/2	1948 4 1/2	1949 4 1/2
1950 4 1/2	1951 4 1/2	1952 4 1/2	1953 4 1/2
1954 4 1/2	1955 4 1/2	1956 4 1/2	1957 4 1/2
1958 4 1/2	1959 4 1/2	1960 4 1/2	1961 4 1/2
1962 4 1/2	1963 4 1/2	1964 4 1/2	1965 4 1/2
1966 4 1/2	1967 4 1/2	1968 4 1/2	1969 4 1/2
1970 4 1/2	1971 4 1/2	1972 4 1/2	1973 4 1/2
1974 4 1/2	1975 4 1/2	1976 4 1/2	1977 4 1/2
1978 4 1/2	1979 4 1/2	1980 4 1/2	1981 4 1/2
1982 4 1/2	1983 4 1/2	1984 4 1/2	1985 4 1/2
1986 4 1/2	1987 4 1/2	1988 4 1/2	1989 4 1/2
1990 4 1/2	1991 4 1/2	1992 4 1/2	1993 4 1/2
1994 4 1/2	1995 4 1/2	1996 4 1/2	1997 4 1/2
1998 4 1/2	1999 4 1/2	2000 4 1/2	2001 4 1/2
2002 4 1/2	2003 4 1/2	2004 4 1/2	2005 4 1/2
2006 4 1/2	2007 4 1/2	2008 4 1/2	2009 4 1/2
2010 4 1/2	2011 4 1/2	2012 4 1/2	2013 4 1/2
2014 4 1/2	2015 4 1/2	2016 4 1/2	2017 4 1/2
2018 4 1/2	2019 4 1/2	2020 4 1/2	2021 4 1/2
2022 4 1/2	2023 4 1/2	2024 4 1/2	2025 4 1/2
2026 4 1/2	2027 4 1/2	2028 4 1/2	2029 4 1/2
2030 4 1/2	2031 4 1/2	2032 4 1/2	2033 4 1/2
2034 4 1/2	2035 4 1/2	2036 4 1/2	2037 4 1/2
2038 4 1/2	2039 4 1/2	2040 4 1/2	2041 4 1/2
2042 4 1/2	2043 4 1/2	2044 4 1/2	2045 4 1/2
2046 4 1/2	2047 4 1/2	2048 4 1/2	2049 4 1/2
2050 4 1/2	2051 4 1/2	2052 4 1/2	2053 4 1/2
2054 4 1/2	2055 4 1/2	2056 4 1/2	2057 4 1/2
2058 4 1/2	2059 4 1/2	2060 4 1/2	2061 4 1/2
2062 4 1/2	2063 4 1/2	2064 4 1/2	2065 4 1/2
2066 4 1/2	2067 4 1/2	2068 4 1/2	2069 4 1/2
2070 4 1/2	2071 4 1/2	2072 4 1/2	2073 4 1/2
2074 4 1/2	2075 4 1/2	2076 4 1/2	2077 4 1/2
2078 4 1/2	2079 4 1/2	2080 4 1/2	2081 4 1/2
2082 4 1/2	2083 4 1/2	2084 4 1/2	2085 4 1/2
2086 4 1/2	2087 4 1/2	2088 4 1/2	2089 4 1/2
2090 4 1/2	2091 4 1/2	2092 4 1/2	2093 4 1/2
2094 4 1/2	2095 4 1/2	2096 4 1/2	2097 4 1/2
2098 4 1/2	2099 4 1/2	2100 4 1/2	2101 4 1/2
2102 4 1/2	2103 4 1/2	2104 4 1/2	2105 4 1/2
2106 4 1/2	2107 4 1/2	2108 4 1/2	2109 4 1/2
2110 4 1/2	2111 4 1/2	2112 4 1/2	2113 4 1/2
2114 4 1/2	2115 4 1/2	2116 4 1/2	2117 4 1/2
2118 4 1/2	2119 4 1/2	2120 4 1/2	2121 4 1/2
2122 4 1/2	2123 4 1/2	2124 4 1/2	2125 4 1/2
2126 4 1/2	2127 4 1/2	2128 4 1/2	2129 4 1/2
2130 4 1/2	2131 4 1/2	2132 4 1/2	2133 4 1/2
2134 4 1/2	2135 4 1/2	2136 4 1/2	2137 4 1/2
2138 4 1/2	2139 4 1/2	2140 4 1/2	2141 4 1/2
2142 4 1/2	2143 4 1/2	2144 4 1/2	2145 4 1/2
2146 4 1/2	2147 4 1/2	2148 4 1/2	2149 4 1/2
2150 4 1/2	2151 4 1/2	2152 4 1/2	2153 4 1/2
2154 4 1/2	2155 4 1/2	2156 4 1/2	2157 4 1/2
2158 4 1/2	2159 4 1/2	2160 4 1/2	2161 4 1/2
2162 4 1/2	2163 4 1/2	2164 4 1/2	2165 4 1/2
2166 4 1/2	2167 4 1/2	2168 4 1/2	2169 4 1/2
2170 4 1/2	2171 4 1/2	2172 4 1/2	2173 4 1/2
2174 4 1/2	2175 4 1/2	2176 4 1/2	2177 4 1/2
2178 4 1/2	2179 4 1/2	2180 4 1/2	2181 4 1/2
2182 4 1/2	2183 4 1/2	2184 4 1/2	2185 4 1/2
2186 4 1/2	2187 4 1/2	2188 4 1/2	2189 4 1/2
2190 4 1/2			